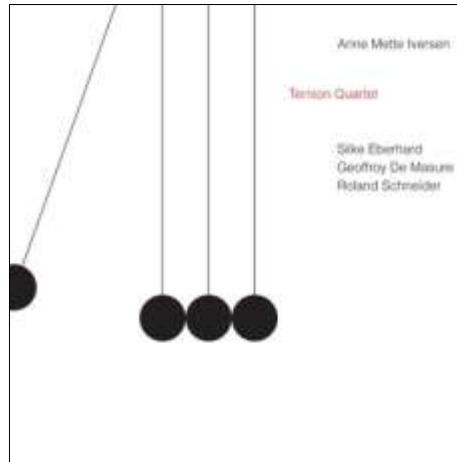
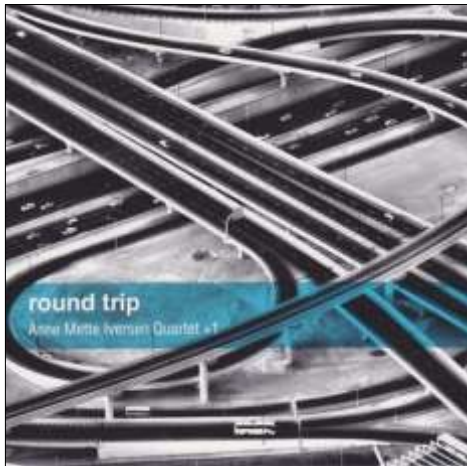


Anne Mette Iversen



5 / 2017

Anne Mette Iverson Quartet +1

"Round Trip"

Anne Mette Iverson (b), John Ellis (ts), Peter Dahlgren (tbn), Danny Grissett (p), Otis Brown III (dr)

Brooklyn Jazz Underground Records / Finetunes

4 stars

Anne Mette Iverson

"Ternion Quartet"

Anne Mette Iverson (b), Silke Eberhard (as), Geoffrey De Masure (t-tbn, b-tbn), Roland Schneider (dr)

Brooklyn Jazz Underground Records / Finetunes

3 stars

Die Dänische Bassistin Anne Mette Iversen bringt gleich zwei neue CDs auf den Markt. Nach vierzehn Jahren in New York City zog die Komponistin, Kontrabassistin und Mitbegründerin des Musikerkollektivs "Brooklyn Jazz Underground" nach Berlin. Iversens Kompositionen sind vielschichtig und schaffen eine Balance zwischen durchkomponierten und freien Passagen. Die Frontline besteht bei beiden Formationen aus Sax und Posaune. Während das Ternion Quartet ohne Harmonieinstrument auskommt, verhilft Pianist Danny Grissett dem Iverson Quartet zu einem volleren Sound. "Round Trip" ist die klar gelungenere CD. Iversens Quartett, das seit 2002 besteht, wird durch den ausgezeichneten Schwedischen Posaunisten Peter Dahlgren erweitert. Jeder der Musiker ist von beeindruckendem Kaliber: Saxer Ellis hat einen einzigartigen Stil voller Agilität und Humor entwickelt, Pianist Grissett verkörpert den jungen dynamischen Jazz wie kein Anderer, und Drummer Brown beweist sich als versatiler und groovender Begleiter. Die Bassistin bleibt selbst meist im Hintergrund. "Lines & Circles" ist eine ausgedehnte Komposition, die mit einer etwas mechanisch anmutenden Solo-Piano Einleitung beginnt. Iversen spinn die melodischen Ideen kontinuierlich weiter, kreierte Gegenstimmen und schafft Freiräume für kollektive Solobeiträge, konzeptuell vergleichbar mit Dave Hollands Quintett. Eine ästhetisch und feinfühlig CD. Das "Ternion Quartet" wurde 2015 in Berlin gegründet, und verkörpert laut Iversen den freien Geist Berlins. Die Musik ist introvertierter und experimenteller als "Round Trip" und stark geprägt durch musikalischen Dialoge der beiden Bläser.